**UPLOADSOUNDS 2017 – FINALISTEN-BANDS**

**Bands aus dem TRENTINO**

**Mondo Frowno**

**Mondo Frowno spielen seit Januar 2015 zusammen. Im März 2015 kommt ihr erster Song** “I'll be the Rain” heraus. Noch im selben Monat beginnen ihre Live-Auftritte. Im August 2015 wird ihre erste selbstproduzierte EP aufgenommen. Sie enthält 4 Songs und war im darauffolgenden September bereits unter dem Titel „MNDFRWN” als Free Download erhältlich. Im März 2016 beginnen sie wieder ihre Live-Konzerte nach einer Pause von einigen Monaten. Im Moment arbeitet die Band an den Songs ihres ersten Albums.

**Gio.Venale**

**Gio.Venale** **ist das in Berlin entstandene Solo-Projekt von Giovanni Formilan. 2010 gewann er den Wettbewerb Suoni Universitari mit einem Audio-Video. Ein Jahr später trat er mit dem multimedialen Stück „Il cielo sopra Berlino“ auf. Seine erste LP „Il cielo dentro la mia stanza” stammt aus dem Jahr 2010. 2012 kam dann sein zweites Werk „Gesungen Beat” und 2015 seine LP „M“ heraus.**

**Candirù**

**Candirù, das ist der Künstlername von Iacopo Candela. Rund 300 Konzerte hat er bereits gegeben, in seiner Region Trentino-Südtirol aber auch in Venetien und Friuli. Dabei hat er hervorragende Ergebnisse bei bekannten Wettbewerben erzielt und bei zahlreichen, wichtigen Festivals teilgenommen. Er hat die Bühne mit einiger der wichtigsten Namen der unabhängigen Musikwelt Italiens geteilt. Candirù spielt ein ständig sich entwickelndes Set, dessen Dreh- und Angelpunkt jedoch stets seine Stimme, die Gitarre harmonische Melodien, kleine Momente des Dialogs und seltsam anmutende Erzählungen bleiben. Nebenbei macht er die Straße zur Bühne und spielt für jene Passanten, die sich einen Moment verweilen und vielleicht die eine oder andere Münze in seinen Gitarrenkoffer fallen lassen. Candirù vermischt Akustik mit sinntragenden Texten zu einer Märchenatmosphäre wie aus dem Alltag gegriffen.**

**Light Whales**

Die Light Whales, das sind vier Musiker, vier Alleskönnen, bei denen alle alles spielen und bei denen die Klänge alles für sie sind. Giacomo war vier Jahre lang mit der Aufnahme einer eigenen, selbstproduzierten CD in seinen vier Wänden beschäftigt. Als er das gewünschte Ergebnis in den Händen hielt, hat er die Wege der perfekten Musiker gekreuzt (Andrea Garofalo von Alchimia, Matteo Tomaselli von Bob and the Apple, Sebastiano Cecchini von Humus), um ein zum Sound der CD passendes super Live-Konzert zu erschaffen. Das erste Konzert fand beim SotAlaZopa 2016 statt. Dann im Dezember kamen sie ins Finale des Rockcontest von Florenz und traten seit dem immer wieder hier und da auf.

**Electric Circus**

Die Electric Circus werden gegen Ende 2013 ins Leben gerufen. Am Anfang handelte es sich um ein Instrumentales Trio bestehend aus Francesco Cretti (Gitarre), Paolo Urbani (Schalgzeug) e Paolo Pilati (Bass), dann kamen Alessandro Leonardi (Trompete) und Giuliano Buratti (Saxophon) hinzu. Aus vielen verschiedenen Musikrichtungen beziehen ihre Noten Inspiration, vom Jazz bis zu Blues und Fusion, Improvisation und Psichedelia als gemeinsame Elemente für eine Musik in ständiger Bewegung nutzend. Das auch der Grund, warum ihre erste EP (im MetroRec Studio in Riva del Garda im November 2014 aufgenommen) den Titel „Evoluzione“ bekam. Reggae, Blues, Hard Rock, Ethnische Musil, Standard Jazz und Gypsy: alles das ist in den sieben Somgs der EP enthalten. „Dissonanze”, der dritte Song des Albums, wurde als Titel song für die Serie „Il meglio della musica trentina rock e jazz 15/16” im Rai Radio2 Trentino gewählt. In den letzten zwei Jahren war die Band in vielen Städten Norditalien mit ihrer Musik unterwegs (Trient, Mailand, Turin, Bologna, Verona, Genova, Treviso, Pordenone...) mit der Möglichkeit bei vielen bekannten Festivals wie „Mandrea Music Festival”, „Suoni di Marca”, „Folkest” und „Sideout arco festival” aufzutreten. Bei letzterem waren sie die Vorgruppe von Jethro Tull. Im Sommer 2016 war die Gruppe sogar in den Vereinigten Staaten zwischen Kalifornien, Arizona, Colorado e New Mexico auf Tour. Zurück in Europa hat die Band begonnen ihr neues Album aufzunehmen, dass im kommenden Frühjahr auf dem Markt sein wird.

**Yellow Atmospheres**

Das Zweiergespann entsteht im Frühjahr 2014 aus einem Experiment zwei faszinierende Instrumente, Harfe und Panflöte, zusammenzuführen. Die Improvisation wird in Kürze zum Hauptelement ihrer Musik: Am Anfang war sie grundlegend, um die Tonlagen, Rhythmen und verschiedenen Atmosphären ect. Auszuprobieren. Auch Entdeckungsfreude treibt die Beiden auf ihrer Suche immer weiter ohne jedoch den Leitfaden zu verlieren, der alle ihre Stücke vereint. In ihrem Werk von Mai 2015, das mit Parafonica Netlabel aufgenommen wurde, wird all das klar: ein ständiger Wechsel von rhythmischer und melodischer Struktur zur durch Fantasie geleiteter Improvisation und Freiheit. Immer auf Entdeckungssuche entstand auch die Idee mit neuen Klangfarben und Instrumenten zu experimentieren: Der Klang des Lamellophon entwirft eine ganz besondere, zeitlose und schwerelose Atmosphäre, die sich wie durch Magie mit dem Pizzicato der Harfe und den harmonischen Klängen der Panflöte vereint. Nach der Vorstellung ihres ersten Werkes gemeinsam mit Parafonica Netlabel bleibt das zukünftige Ziel die Experimentierfreiheit, die Suche nach neuen Klängen, Instrumenten und Atmosphären.

**Bands aus SÜDTIROL**

**Ferbegy?**

Ferbegy? ist eine Elektro-Rock Band, die 2009 in Bozen gegründet wurde. Die Bands besteht aus Anna Mongelli (Stimme, Keybord, Synth), Dario Mongelli (Stimme, Gitarre, Live-Electronics), Federico Groff (Schlagzeug), Alessandro (Ale) Damian (Gitarre). Ihre Musik vereint Elektronik mit Vintage-Klängen und –Instrumenten. Ihre Einflüsse reichen von Fairport über Convention, bis zu God Speed You Black Emperor!, Mount Kimbie und Fever Ray. In den ersten Jahren spielten sie viele Live-Konzerte in der Region und haben an Festivals wie “Rock im Ring”, “Emergency”, “Steinegg Live” und “School’s Out” teilgenommen. Nach nur zwei Jahren schaffen sie es bis ins Finale von Italia Wave, teilen die Bühne mit Malfunk, Phidge und The Bastard Sons of Dioniso. Sie treten beim MEI-Festival auf und nehmen eine EP mit David Lenci vom Redhouse Studio von Senigallia (Uzeda, Three Second Kiss) auf. 2010 kam ihre erste eigene EP „What if trees could speak?” bei der Bozner Plattenfirma Killyourlabel heraus. Nach der Veröffentlichung der EP touren sie durch Italien und später gemeinsam mit der deutschen Band Sugar From Soul durch Deutschland und Österreich. 2013 nehmen sie ihr erstes Album „Soul Echoes” beim NoLogo Studio in Leifers auf. Das Album wurde koproduziert von Riff Records.

**London Elephants**

Seit 2008 verwandelt Michael Della Giustina die eigenen Gefühle und Empfindungen in Melodien mit Projekten wie June Niesein und The Sunshine Trippers. London Elephants ist nun das neue Musikprojekt von Michael Della Giustina, das sich gleichzeitig farbig und verträumt, einfach aber auch kraftvoll zeigt. Die London Elephants schreiben Songs in Richtung Indie, die von verlorener und wiedergefundener Liebe berichten. Nach einer längeren Pause sind London Elephants mit neuer Besetzung zurück auf der Bühne und bereit ihre aufgestaute Kreativität in pure Energie zu verwandeln. Nun spielen Markus Hinrichs (Stimme, Gitarre), Michael Della Giustina (Stimme, Gitarre, Texte), Guglielmo Cantelli (Keybord, Synth, Stimme), Giovanni Calderisi (Bass) und Tobias Ramoser (Schlagzeug) zusammen.

**AKKU**

Akku ist eine Gruppe aus 5 Musikern, die aus unterschiedlichen Musikszenen stammen. Akku besteht aus Roger Toso (Stimme, Synth), Daniele Alessi (Programming), Francesco Parise (Schlagzeug), Daniele Bottin (Programming), Gabriele Stegher (Keyboard, Synth, Gitarre). Sie alle haben sich in einem Proberaum, den sie wegen ihrer eigenen Parallelprojekte besuchten, kennengelernt. Daraus entstand die Lust, ein neues Projekt zu entwickeln, das die unterschiedlichen Musik-Einflüsse verbinden könnte. Das Ergebnis ist ein Stil, der sich zwischen Techno und Trip-Hop bewegt, um ein Live-Konzept herum. Vor kurzer Zeit wurde die Aufnahme dessen erste EP abgeschlossen.

**Bands aus TIROL**

**Hello Sally**

Zwei Songwriter, Akustik und Electro, treffen sich seit Ende 2016 im zart funkigen Electro Soul, der live auch gern im ekstatischen Rave gipfelt. Veredelt durch tighte Beats von HipHop bis D'n'B bleibt da kein Beinchen still. Hello Sally besteht aus Dorian Windegger (Stimme, Keyboard), Christoph Pfister (Schlagzeug) und Andy Steiner (Stimme, Gitarre).

**Die Wohngemeinschaft**

**Das Duo beschreibt sich wie folgt: „Was machen zwei Tiroler in Wien - weit entfernt von der Heimat? Sie tun sich zusammen, machen Musik, heiraten, kommen dann irgendwann wieder nach Tirol zurück und nehmen ein Album auf.“ Zehn Songs, die unterschiedlicher nicht sein könnten und doch von einem roten Faden durchzogen sind, erschaffen das Debütalbum „Perspektive“ des Tiroler Akustikduos „Die Wohngemeinschaft“. Wie zwei Klangmaler mischen Mirjam und Sascha Pedrazzoli verschiedenste Stile und Sprachen und schaffen so zeitlose Gemälde aus Wort und Ton. Blues, Jazz, Pop und Folk sind die musikalischen Grundzutaten, die durch facettenreich phrasierten Gesang und unkonventionelles Gitarrenspiel verfeinert werden. Das Motto der beiden: „Weniger ist manchmal mehr!“**

**Jimmy and the Goofballs.**

Wer ist Jimmy, und was will er mit den ganzen Golfbällen? Gute Frage: Die Goofballs sind orange Jumpsuits, ebenso viele Hosenträger und zarte Oberlippenbärte auf kantigen Gesichtern. Dahinter stecken zehn Vollblutmusiker aus den Bergen, die seit 2013 ordentlich Radau machen. Bei Jimmy ist aber mehr drin als nur Reggae. Aufgemöbelt mit Funk, Hip-Hop, Brass und einer Prise Rock geben sich die zehn Jimmy-Jünger ein frivoles Stelldichein. Inspirieren lassen sie sich dabei von ihrer musikalischen Heimat, der alpenländischen Blasmusik. Das Ergebnis sind unverwechselbare, gefühlsechte, wuchtige Rhythmen, die zum Flippen frohlocken und nach Schwerelosigkeit schreien. Nach atemberaubenden Auftritten im In- und Ausland, wie zum Beispiel dem FM4-Frequency Festival, auf der Mainstage am Donauinselfest oder dem One Drop Festival in Wiesen vor tausenden in Ohnmacht fallender Groupies ist Jimmy nicht müde, nach neuen Herausforderungen zu suchen und sich stetig weiterzuentwickeln. Und weil nach der Party vor der Party ist, dürfen die Goofballs auch zu Hause nicht fehlen. Deshalb pusteten die zehn Vollblutmusiker nach zwei Single-Veröffentlichungen ihre erste EP „Hey Jimmy!“ in den Orbit. Damit noch lange nicht genug: nur ein Jahr später wurde mit dem ersten Album „Jimmy and the Goofballs“ das nächste heiße Eisen ins Feuer gelegt. Oder gleich dreizehn heiße Eisen, wo für alle Partylöwen und Tanzmäuse was dabei ist.